Parallelkreisen, deren Projektionskegel identisch sind, von dem einen Parallelkreis, daß er sich als Parabel abbildet, von dem anderen, daß er sich im Unendlichen abbildet!

Im Vorwort ist bemerkt, daß der Schwerpunkt des Buches nicht in den Zeichnungen liegt; das merkt man; denn sie genügen nicht einmal den bescheidensten Anforderungen, die man denn doch an ein Lehrbuch stellen muß, das sich mit einem Zweige der darstellenden Geometrie befaßt.

Graz.

R. Schüßler.

Elementare Theorie der Wechselströme. Ein Beitrag zur Behandlung der Wechselströme in der Oberstufe der Realanstalten. Von Dr. Franz Hochheim, Oberlehrer. I. Teil. Kommissionsverlag von B. G. Teubner, Leipzig, 1908. Preis M. 1.50.

Ein recht erfreuliches kleines Schriftchen, welches auch den Studierenden der Physik gute Dienste leisten kann. Aus der Einleitung, die didaktischer Natur ist, sei nur hervorgehoben, daß der Verfasser eine Lanze für die Einführung der Elemente der Differential- und Integralrechnung in den Lehrplan der Mittelschulen bricht. Diese Forderung wird jeder Hochschullehrer der Naturwissenschaften gerne unterschreiben. Die Darstellung erhebt keine hohen Prätionen, sie ist in jeder Hinsicht gelungen. Sie umfaßt die Theorie und experimentelle Behandlung des einphasigen Stromes. In einem zweiten Teile sollen der Dreiphasenstrom und die elektrischen Wellen behandelt werden. Durch Hinzufügung einer Literaturübersicht — und zwar der Literatur zusammenfassender Darstellungen — hätte der Verfasser seinen Kollegen, für die ja seine Darstellung zunächst berechnet ist, jedenfalls einen Dienst erwiesen. Es ist zu wünschen, daß der zweite Teil mit einer solchen, das ganze in beiden Teilen behandelte Gebiet umfassenden Übersicht versehen wird. *Lampa.*

Die Lagerung der Atome im Raume. Von J. H. van't Hoff. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage, mit 24 eingedruckten Abbildungen. 147 Seiten. F. Vieweg & Sohn, Braunschweig, 1908. Geheftet M. 4.50.

„Das Schreiben einer Stereochemie ist jetzt, 1907, eine ganz andere Aufgabe als zur Zeit der vorigen Auflage, 1894. Freute man sich damals über die vielen Tatsachen, die man stützend für die Lehre ins Feld zu führen hatte, so wäre man jetzt auch schon mit etwas weniger Material zufrieden, denn der zeitgemäße Autor muß sich alles Vorhandene zu eigen machen,“ sagt van't Hoff in der Einleitung zu dieser neuen Bearbeitung seines als klassisch zu bezeichnenden Werkes. „Nur durch die einfachsten Beispiele sind die einzelnen Sätze belegt worden.“ Dennoch ist ein gewaltiges Material verarbeitet und reichliche Literaturangaben ermöglichen das Weiterverfolgen. Ein größerer Platz wurde der Enzymwirkung und der Stereochemie der anderen Elemente eingeräumt. Den größten Raum (95 Seiten) nehmen aber natürlich immer noch die optischen Isomeren des asymmetrischen Kohlenstoffes ein. Dann folgt ein Kapitel über sterische Erwägungen, die sich nicht auf molekulare Disymetrie gründen, und schließlich, von Dr. Just bearbeitet, die Stereochemie der anderen Elemente in 27 Seiten. Das Buch wird auch in seiner neuen Gestalt dem Fachmann eine genüßreiche Lektüre und dem auf Nachbargebieten Tätigen eine vortreffliche Einführung bieten. *K. Prz.*